

**Kurzinformation über den Rechnungsabschluss 2005
des Landes Vorarlberg**

Gebarungsergebnis 2005:

Der von der Vorarlberger Landesregierung in ihrer Sitzung vom 6. Juni 2006 genehmigte und dem Vorarlberger Landtag am 7. Juni 2006 zuzuleitende Rechnungsabschluss 2005 ergibt ausgeglichene

Einnahmen und Ausgaben in Höhe von	€ 1.156.343.329,34
-------------------------------------------	---------------------------

Gegenüber dem Vorjahr sind die

Haushaltsausgaben und -einnahmen um € 51.705.355,37

oder **4,68 % höher.**

Auswirkungen der Elementarereignisse des Jahres 2005:

Die angeführten Mehrausgaben sind teilweise auf die **schweren Regununwetter vom August 2005** zurückzuführen. Diese haben im ganzen Landesgebiet zu vielen kritischen Hochwasser- und Murensituationen geführt. In den am schwersten

betroffenen Gemeinden des Hinteren Bregenzerwaldes, am Arlberg, im Montafon und Klostertal sowie in den Walgaugemeinden Nenzing, Bludesch, Frastanz und Göfis entstanden gesamthaft Schäden von knapp € 180 Mio. im öffentlichen und privaten Vermögen. Die rasch einsetzenden Wiederaufbaumaßnahmen haben sich im Rechnungsabschluss 2005 mit **Ausgaben von rd. € 28,7 Mio.** niedergeschlagen.

Im Detail wurden aus Landesmitteln Beiträge zur Behebung von Katastrophenschäden im Vermögen von Privatpersonen, Firmen, Agrargemeinschaften, Gemeinden etc. im Ausmaß von rd. € 8,2 Mio., zur Schadensbeseitigung im Bereich der Landesstraßen für Bau- und Instandsetzungsmaßnahmen rd. € 13,52 Mio., für Beiträge an die Wildbach- und Lawinenverbauung rd. 2,4 Mio. und für Flussbau- und Rutschhangsanierungsmaßnahmen rd. € 4,79 Mio. bereitgestellt.

Ausgabenschwerpunkte 2005:

Neben den durch die Hochwasserkatastrophe notwendigen Mitteln wurden auch in weiteren Aufgabenbereichen zusätzliche Mittel zur Verfügung gestellt. Die **traditionellen Budgetschwerpunkte** des Landeshaushaltes konnten damit auf hohem Niveau gehalten bzw. zum Teil sogar ausgeweitet werden.

Die Gesamtausgaben des Landes für die **Soziale Wohlfahrt, das Gesundheitswesen und die Wohnbauförderung** betragen zusammen rd. € 498,4 Mio. Damit flossen 43,1 % des Ausgabenvolumens in diese Bereiche.

Die Ausgaben im Kapitel „SOZIALE WOHLFAHRT“ erhöhten sich gesamthaft **um 11,6 %** gegenüber dem Wert des Vorjahres. Darin schlagen sich vor allem

die bereits angeführten Ausgaben für Beiträge zur Behebung von Katastrophenschäden im Vermögen physischer und juristischer Personen sowie von Gemeinden mit rd. € 8,2 Mio. nieder. Die Beiträge des Landes für den Sozialfonds beliefen sich auf rd. € 68,1 Mio. (+ 4,43 %), die Ausgaben für die Pflegesicherung beliefen sich auf rd. € 10,5 Mio. (+ 5,71 %).

Im Bereich der LANDESKRANKENANSTALTEN kam es nach der Übernahme der städtischen Krankenhäuser Bludenz und Hohenems im Jahre 2003 durch die Vorarlberger Krankenhausbetriebsgesellschaft zu einer Steigerung der Nettobelastung gegenüber dem Vorjahr im Landeshaushalt **um 6,92 %**. Zur Finanzierung von baulichen- und medizintechnischen Investitionen in die Landeskrankenanstalten (ua. Neubau des LKH Bregenz) wurden der KHBG insgesamt € 19,6 Mio. an Darlehen gewährt; die Zuschüsse an die KHBG zum Spitalsabgang gemäß Spitalsbeitragsgesetz beliefen sich auf € 46,58 Mio.

Die Steigerung der Ausgaben für die WOHNBAUFÖRDERUNG betrug **rd. 5,84 %** oder € 9,4 Mio. Das Gesamtvolumen der Ausgaben des Landes und des Landeswohnbaufonds lag bei rd. € 170,7 Mio., womit durch die hohen Öko-Förderungen für Neubauten im Darlehensbereich und den Annuitätenzuschüssen im Sanierungsbereich weitere Schritte zur Erreichung des Kyoto-Klimazieles gesetzt wurden.

Die Ausgaben aus Landesmitteln für „**Bildung, Wissenschaft und Forschung**“ beliefen sich auf rd. € 38,7 Mio. (+ **14,86 %**). Die Mittel kommen besonders den Bereichen **Aus- und Weiterbildung** (Berufsschulen und Fachhochschule Vorarlberg, Lehrerressourcen, pädagogische Schwerpunkte, EDV-Infrastrukturausstattung etc.), **Forschung und Entwicklung, Lehrlings- und Wirtschaftsförderung** und **alternativen Beschäftigungsprogrammen** (Arbeitsstiftungen etc.) zugute.

Großes Engagement wurde seitens des Landes – gemeinsam mit dem AMS – **bei arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen** gesetzt. Neben den Arbeitsmarkt-Maßnahmen für alle Generationen konnten vor allem Jugendlichen Qualifizierungs-, Beschäftigungs- und Unterstützungsmaßnahmen angeboten werden. Für Jugendliche, welche länger als drei Monate arbeitslos waren, wurde konkrete Angebote erstellt, damit sie entweder eine **Arbeitsstelle** oder einen Praktikumsplatz bzw. eine Lehrausbildung in einem **überbetrieblichen Ausbildungszentrum** erhalten. Spezielle **Qualifizierungsmaßnahmen wie z.B. Deutschkurse für Migranten** oder das **Nachholen des Hauptschulabschlusses** runden die individuellen Maßnahmen im Beschäftigungs- und Qualifizierungsbereich ab. Neben der gesamthaft gesehen **positiven wirtschaftlichen Entwicklung** trug auch das in Vorarlberg vorhandene flächendeckende Netz an **alternativen Beschäftigungsprojekten und Arbeitsstiftungen** wesentlich dazu bei, dass die gemeinsamen Bemühungen im Arbeitsmarktbereich zu greifen beginnen. Für die angeführten Maßnahmen wurden Beiträge von rd. € 3,34 Mio. gegenüber € 2,25 Mio. im Vorjahr gewährt. Dies ist eine deutliche Steigerung.

Die Ausgaben für Beiträge und Darlehen zur Förderung der betrieblichen Forschung betragen im Jahre 2005 € 2,72 Mio., für die Vorarlberger Landesbibliothek wurden € 4,06 Mio. bereitgestellt. Für den Betrieb der Schloss Hofen GmbH einschließlich der universitären Hochschullehrgänge wurden € 1,66 Mio., für die Schaffung von Heimplätzen für Vorarlberger Studenten an österreichischen Universitätsstandorten wurden € 452.000,-- ausbezahlt. Für den Neubau der FACHHOCHSCHULE, die im Herbst 2005 eröffnet werden konnte, wurden rd. 13,0 Mio. bereitgestellt. Der Betrieb der Fachhochschule (für Lehre, Forschung und Bibliotheksbetrieb) erforderte rd. € 6,4 Mio., nachdem seitens der Vorarlberger Illwerke bzw. der Vorarlberger Kraftwerke AG neuerlich ein namhafter Forschungsbeitrag geleistet wurde.

Für Zwecke des **Umwelt-, Natur- und Landschaftsschutzes** wurden € 38,4 Mio. bereitgestellt. Die Ausgaben fielen im wesentlichen für die „Rein-
haltung der Gewässer und der Luft“ mit zusammen rd. € 17,1 Mio., für die „Er-
haltung der Kulturlandschaft“ mit rd. € 10,8 Mio. sowie für den „Fonds zur Ret-
tung des Waldes“ mit rd. € 3,3 Mio. an.

Im Rahmen der **Land- und Forstwirtschaftsförderung** wurden insgesamt € 30,4 Mio. ausgegeben. Die größten Ausgabenpositionen sind:

Beitrag für landschaftskulturelle Maßnahmen in Höhe von € 7,0 Mio., Landes-
beitrag zur EU-Umweltbeihilfe mit € 4,2 Mio., Landesbeitrag zur EU-
Ausgleichszulage für benachteiligte Gebiete mit € 3,6 Mio. sowie die Ausgaben
für Maßnahmen der Veterinärmedizin (Tiergesundheitsfonds) mit rd. € 3,1 Mio.
Darüber hinaus hat das Land für das landwirtschaftliche Berufsschulwesen
rd. € 2,6 Mio., den Fonds zur Rettung des Waldes rd. € 3,3 Mio. und für den
Personal- und Sachaufwand der Waldaufsicht rd. € 2,0 Mio. aufgewendet.

Für den **„ÖFFENTLICHEN NAHVERKEHR“** sind Ausgaben von € 15,6 Mio. angefallen; der Ausgabenrahmen hat sich damit **um 10.05 %** gegen-
über dem Vorjahr erhöht. Davon wurden für den Verkehrsverbund Vorarlberg
und für Beiträge zu kommunalen und regionalen Nahverkehrsvorhaben
€ 6,9 Mio. benötigt. Landesbeiträge an die ÖBB zum weiteren Ausbau der
Bahninfrastruktur in Vorarlberg erforderten € 2,63 Mio. (u.a. Beiträge zu Bahn-
hofsumbauten in Feldkirch und Dornbirn). Den Gemeinden wurden im Zusam-
menhang mit dem öffentlichen Personennahverkehr Finanzausweisungsmittel aus
der Mineralölsteuer in Höhe von € 3,33 Mio. angewiesen. Der Beitrag für Ver-
kehrsdienste an die ÖBB und die Montafonerbahn AG zur Verbesserung des
Fahrplanangebotes in Vorarlberg wurde um 33,5 % auf € 1,94 Mio. angehoben.
Damit konnten nicht nur neuerliche Verbesserungen für den Regionalverkehr er-

reicht werden, mit dem Abschluss des Vertrages über den Einsatz neuer Triebwagengarnituren konnte auch eine wesentliche Verbesserung der Qualität des Zugmaterials erzielt werden.

Im Bereich der Erhaltung, der Instandsetzung und des Neubaues von **Landesstraßen** kam es - größtenteils hochwasserbedingt - im Berichtsjahr zu einer Steigerung der Ausgaben um rd. 33 % gegenüber dem Rechnungswert des Vorjahres. Hochwasserbedingte Ausgaben fielen im Ausmaß von rd. € 13,5 Mio. an. Insgesamt betragen die Ausgaben für die Landesstraßen L1 bis L97 rd. € 18,0 Mio. und für die ehemaligen Bundesstraßen (L198 bis L205) rd. € 47,9 Mio., insgesamt also € 65,9 Mio. (ohne den baulichen Maßnahmen bei den Straßenbauhöfen). Auf das größte Bauvorhaben der Landesstraßenverwaltung - der Neubau des Achraintunnels samt Neutrassierung im Zuge der L200 Dornbirn-Nord – Schwarzachtobel – entfielen Ausgaben von rd. 18,0 Mio.

Für **kulturelle Zwecke** wurden im Jahr 2005 insgesamt € 29,7 Mio. (+ **3,47 %**) bereitgestellt. Neben den Programmschienen der bekannten Kulturveranstalter konnten auch im Randzonenbereich des Kulturbetriebes agierende Gruppen und Einzelpersonen wesentlich unterstützt werden. Weiters gewährte das Land Förderungsbeiträge zur Erhaltung seines geschützten baukulturellen Erbes in Höhe von € 877.000,-- und weitere Bau- bzw. Annuitätenraten von rd. € 652.000,-- zur Sanierung des Festspielhauses in Bregenz.

Zum **Ausbau der Infrastruktur in den Gemeinden des Landes** sowie zur kommunalen Finanzausstattung (Gemeindeförderung) wurden seitens des Landes rd. **€ 122,6 Mio.** - das sind € 16,7 Mio. (+ **15,8 %**) mehr als im Vorjahr beigetragen. Aus **Landes- und Bedarfszuweisungsmitteln** konnten den Gemeinden beispielsweise zum Ausbau der Wasserversorgungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen € 11,0 Mio., zum Personalaufwand der Kindergärten und

Musikschulen € 21,9 Mio., zu den Aufwendungen für den öffentlichen Nahverkehr € 7,9 Mio., für Pflichtschulbauten € 4,9 Mio., für Pflegeheimbauten € 12,3 Mio. und für die Ausrüstung der Feuerwehren sowie zur Anschaffung von Katastropheneinsatzgeräten € 4,1 Mio. bereitgestellt werden.

Auch im Jahr 2005 wurden aus dem „**Strukturfonds zur zusätzlichen Finanzierung von wichtigen Infrastrukturvorhaben**“ vor allem in finanzschwachen Kleingemeinden des Landes (z.B. für Schulen, Kindergärten, Gehsteige, Sportstätten, Feuerwehrgerätehäuser etc.) € 2,8 Mio. zur Auszahlung gebracht. Seit dem Start des Strukturfonds im Jahre 1997 sind bis 2005 rd. € 18 Mio. an gezielten Förderungen für Gesamtinvestitionen von rd. € 200 Mio. bereitgestellt worden.

Resümee:

Mit dem ausgeglichenen administrativen Rechnungsergebnis 2005 wurde unter Einschluss der Gebarungen der selbständigen Landesfonds bei der **Berechnung des „öffentlichen Defizits nach den Maastricht-Kriterien“ ein positiver Saldo (Überschuss) von rd. 48,8 Mio. erreicht**, womit das Land Vorarlberg dem Gesamtstaat Österreich den lt. Stabilitätspakt geforderten Beitrag zur Erreichung dieses Konvergenzkriteriums erbrachte.

Gerade das Hochwasserereignis vom August 2005 hat deutlich bewiesen, dass durch die **nachhaltige Vorarlberger Finanzpolitik** solche unvorhersehbaren Ereignisse zum Wohle der Vorarlberger Bevölkerung gemeistert werden können. Die im Verhältnis zum Gesamtvolumen des Landeshaushaltes geringen Ausgabenbelastungen aus Zinsen und Tilgungen für Darlehen ermöglichen diesen Spielraum.